

IMPULSE

Ausgabe
03 | 2022

fürs Leben



Mein Halt

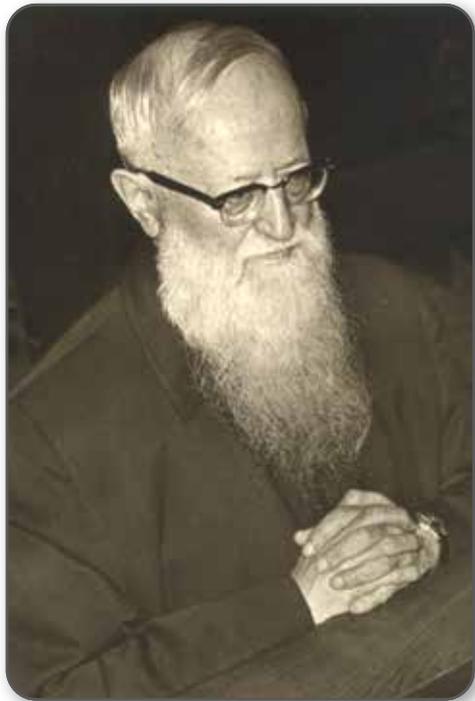


Sekretariat Pater Josef Kentenich

Mein Halt

„Die ganze Welt wogt hin und her.“ – Diese Worte, von Pater Kentenich im Jahr 1940 gesprochen, könnten ebenso gut auch im Blick auf unsere heutige Situation gesagt sein. Damals hatte der Zweite Weltkrieg begonnen, Unsicherheit und Angst herrschten überall. Heute erleben wir neben neuen kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa Verunsicherungen auf vielen Ebenen, ob wir an Gesundheit, Wirtschaft, Gesellschaft, Kirche oder weitere Bereiche denken.

Hinzu kommen oft persönliche Herausforderungen, die stark verunsichern und das Gefühl vermitteln, auf schwankendem



Pater Kentenich betet im Schönstatt-Heiligtum

Grund zu stehen, nirgends mehr einen sicheren Halt zu finden. Gebetsbitten, die unserem Sekretariat gemeldet werden, geben davon Zeugnis: Menschen, die einen Arbeitsplatz verlieren, die nicht wissen, ob sie eine schwere Krankheit überstehen, die in Beziehungskrisen keinen Ausweg mehr sehen ...

„Die ganze Welt wogt hin und her“ – und wir fühlen uns hilflos und ohnmächtig. Wenn man bei Pater Kentenich weiterliest, lautet die Folgerung:

„Umso mehr müssen wir wissen, dass wir in Gott gesichert sind.“

Gerne gebraucht der Gründer Schönstatts das Bild eines Pendels, um das Lebensgefühl des Menschen zu verdeutlichen. Er lädt ein, sich in allen Schwierigkeiten eine gewisse „Pendelsicherheit“ zu erobern:

„Nach unten hin ist das Pendel unsicher; von jedem Windhauch kann es in Bewegung gesetzt werden. Ähnlich ist es oft mit der Sicherheit des Menschen auf Erden. Wo hat das Pendel seine Sicherheit? Oben am Haken. Ähnlich ist es beim Menschen. Ich bin nur gesichert in Gott. Der heutige Mensch hat bei den Menschen keine Sicherheit mehr ... Nötig ist die Bindung an den großen Gott.“

Aus dieser gläubigen Sicherheit hat Pater Kentenich selbst gelebt. Einer seiner langjährigen Mitarbeiter bezeugt: „Als ich Pater Kentenich begegnen durfte und später mit ihm zusammenarbeiten konnte, war von Anfang an mein stärkster Eindruck: Hier ist ein Mann, der ganz konkret an die Wirk-

samkeit Gottes in seinem Leben glaubt und aktiv darauf einzugehen wagt. Nie zuvor war ich einem Menschen begegnet, bei dem man diese geheimnisvolle Gegenwart Gottes so lebendig spüren konnte, der so ganz und gar davon durchdrungen war und sich in seinen Entscheidungen davon je neu

bestimmen ließ. Und das Eigenartigste: Er machte überhaupt kein Aufhebens davon. ... Schon nach der ersten Begegnung sann ich darüber nach, wie das sein konnte: Gott schien ihm ganz nah, ganz vertraut; man hatte den Eindruck als käme er gerade aus einem Gespräch mit ihm.“

Impulse von Pater Kentenich – Leben aus der Sicherheit in Gott

„Wir verstehen bei vielem nicht, warum der liebe Gott das zulässt. Aber er ist allweise; er weiß, warum. Er hält die Zügel des Weltgeschehens und unseres persönlichen Geschickes in seinen Händen, er lenkt und leitet alles, was geschieht.“

„Was gibt das eine souveräne Ruhe, wenn ich mir sagen darf: Gott hat mein Leben, mein Werk in seine allmächtige Vaterhand genommen! Ich habe gar nichts anderes zu tun, als souverän vertrauensvoll immer wieder den Blick zu ihm zu wenden. Deswegen: Verwurzelung in der jenseitigen Wirklichkeit!“

„Über uns ist der allmächtige Gott. Wir sind seine Kinder, geborgen in seiner Hand. Das gibt uns göttliche Sicherheit. Wann fühlen wir uns sicher? Dann, wenn jemand uns liebt und wir wissen, dass er mächtig ist.“

„Bemühen wir uns, in schlichtem, einfachem, erleuchtetem Vertrauen die Hand des Vaters nicht zu lassen. Wir wissen ja, der Himmelsvater hat die Macht, uns zu schützen und zu führen; wir brauchen nur die gültige Hand festzuhalten.“

WELCHE MÖGLICHKEITEN HABE ICH, UM MEINEN HALT IN GOTT ZU FESTIGEN?

- Das Wort Gottes lesen in der Heiligen Schrift
- Langsam und besinnlich das Vaterunser beten
- Die heilige Messe mitfeiern
- ...

Sr. M. Resia Käppeler

Information zum aktuellen Stand im Seligsprechungsprozess für Pater Josef Kentenich

Liebe Leserinnen und Leser,

am 3. Mai 2022 teilte der Bischof von Trier, Dr. Stephan Ackermann, seine Entscheidung mit, den Seligsprechungsprozess für Pater Josef Kentenich vorerst auszusetzen. Seit 1975 wird die diözesane Untersuchung im Seligsprechungsprozess für Pater Kentenich im Bistum Trier durchgeführt, weil Pater Kentenich am 15. September 1968 in diesem Bistum verstorben ist. Somit liegt in die Verantwortung für den Prozess beim jeweiligen Bischof von Trier.

Die Nachricht von der Aussetzung des Seligsprechungsprozesses hat bei vielen, die sich dem Gründer Schönstatts verbunden wissen und sich für seine Heiligsprechung einsetzen, zu Irritationen geführt und Fragen hervorgerufen. Deswegen einige kurze Anmerkungen zur Entscheidung von Bischof Dr. Ackermann.

Was bedeutet diese Entscheidung?

Die Aussetzung des Prozesses bedeutet nicht, dass er beendet ist. Vielmehr bringt Bischof Dr. Stephan Ackermann zum Ausdruck, dass er im Moment das Seligsprechungsverfahren nicht aktiv fortführen wird, um Zeit zu geben für weitere freie Forschung zur Klärung einiger Fragen. Dabei geht es vor allem um die vor zwei Jahren öffentlich gewordenen Vorwürfe gegen Pater Kentenich. Diese waren nicht neu; sie hatten im Seligsprechungsprozess vorgelegen und wurden dort behandelt. Die bis-

herigen Untersuchungen betrachtet der Bischof jedoch bei der komplexen Thematik als nicht ausreichend. Die Pressemitteilung des Bistums Trier hält fest:

„Die Diskussionen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass es eine vertiefte Forschung zu Person und Wirken von Josef Kentenich braucht“, so Bischof Ackermann. „Deshalb würde ich es sehr begrüßen, wenn es in den kommenden Jahren eine entsprechende Forschung gibt.“ Zugleich ist dem Bischof der Hinweis wichtig, dass mit der Aussetzung des Verfahrens kein Urteil über Leben und Wirken von Pater Kentenich gefällt ist.“

Wie reagiert Schönstatt auf diese Entscheidung?

Für die Schönstattbewegung steht die Integrität Pater Kentenichs nicht in Frage. Die Tatsache, dass das Verfahren nur ausgesetzt wurde, zeigt, dass nichts erwiesen ist, was gegen die Fortsetzung des Prozesses spricht. Die Bitte des Bischofs, diese Zeit für intensive Forschung zu nutzen – auch durch Wissenschaftler außerhalb Schönstatts – trifft ein Herzensanliegen Pater Kentenichs. Er schrieb 1964 während seines Exils, er wünsche sich, dass Schönstatt „von kirchlicher Autorität nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern auch studiert, kritisch bewertet und mit ihrem Segen versehen in die weite Welt hinausgesandt“ werde. In der Stellungnahme des Generalpräsidiums heißt es in diesem Sinn:

„Wo bisher aus Rücksicht auf das laufende Seligsprechungsverfahren Zurückhaltung und Diskretion geboten waren, können Fragen und Erkenntnisse nun mit der gebotenen Offenheit behandelt und kommuniziert werden. Überlegungen, in welchem Rahmen die Forschungen fortgesetzt werden, sind im Gange.“

Die Entscheidung des Bischofs ist für uns als Schönstätter ein Impuls. Die weitere Erforschung der Zusammenhänge kann helfen, den Gründer Schönstatts noch besser zu verstehen, auch als Persönlichkeit, die im Bewusstsein ihrer Sendung für die Kirche Widerstände hervorruft und aushalten kann. Unser Streben nach einem zeitgemäßen authentisch christlichen Leben, das Kirche und Gesellschaft mitgestaltet, ist der beste Weg, Pater Kentenich in seiner Bedeutung für heute lebendig zu halten.“

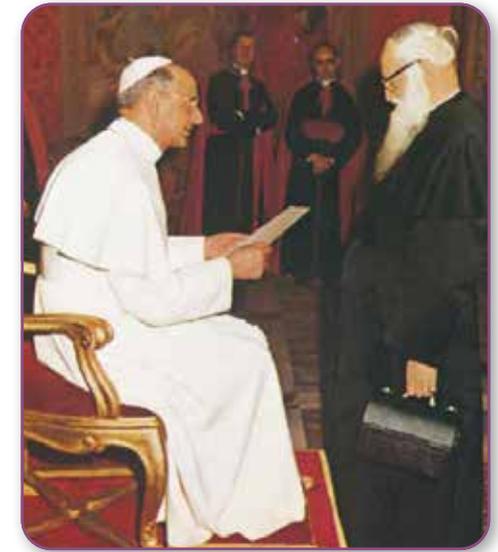
Welche Konsequenzen ergeben sich?

Die Aufforderung des hl. Papstes Johannes Paul II. an die Schönstattbewegung aus dem Jahr 1985: „Sprecht Ihr ihn heilig!“ gilt unvermindert.

Es ist und bleibt also unsere Aufgabe, Pater Kentenich weiterhin für viele Menschen bekannt zu machen und seine Person, sein Leben und seine Botschaft zu erschließen.

Durch seine private Verehrung greifen wir dem Urteil der Kirche nicht vor, im Gegenteil. Eine private Verehrung muss vorhanden sein, wenn ein Mensch zur Selig- und Heiligsprechung kommen soll.

Das Sekretariat Pater Josef Kentenich verbreitet weiterhin die Schriften, die ihn bekannt machen und zum Vertrauen auf ihn und seine Fürsprache anregen. Sie können ungehindert Ihre Anliegen melden, die Sie



22. Dezember 1965: Pater Kentenich bei Papst Paul VI.

der Fürsprache Pater Kentenichs empfehlen und Ihren Dank für seine Fürbitte hier eingeben.

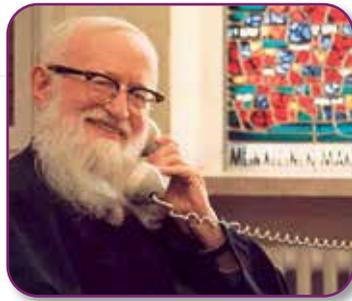
Wir sind ebenfalls sehr dankbar, wenn Sie uns weiterhin Ihre Spenden zukommen lassen, damit wir die entstehenden Kosten finanzieren können. Dazu gehört auch die Forschungsarbeit.

Schw. M. Adele Gertsen

Hinweis:

Auf der Homepage www.schoenstatt.de finden Sie in der Rubrik „Causa Kentenich“ (<https://www.schoenstatt.de/de/causa-kentenich.htm>) den Link zur Pressemitteilung des Bistums Trier vom 3. Mai 2022, die entsprechende Stellungnahme des Generalpräsidiums der Schönstattbewegung und einen Brief des Vorsitzenden des Generalpräsidiums des Schönstattwerkes.

ER HILFT



IN KRANKHEIT

Im Frühjahr 2021 wurde bei meiner Freundin ein Tumor auf einer Niere festgestellt. Er musste kontrolliert werden. Nach mehreren Untersuchungen im November stellte der Arzt fest, dass der Tumor sich verändert hatte, aber er hatte noch nicht gestreut. Es bestand Verdacht auf Krebs. Sie bekam für den 17. Februar 2022 einen Operationstermin. Eine Woche später war sie wieder zu Hause. Zehn Tage später meldete sich telefonisch bei ihr ein Arzt und sagte: „Ich habe eine erfreuliche Nachricht für Sie. Der Tumor war gutartig. Eine größere Freude kann man einer Patientin wohl nicht machen. 90% aller Nierentumore sind bösartig.“ Sie ist unsagbar dankbar für alle Gebete, besonders für die Fürbitte der Gottesmutter und Pater Kentenichs. Er ist ein großer Fürsprecher für uns. Ich durfte die Feier am 50. Todestag von Pater Kentenich miterleben. Ich bete für seine Seligsprechung.

M. K., Februar 2022

BEI SCHULPROBLEMEN

Eine unserer Töchter hat sich in der Schule sehr schwergetan und war vor jeder Prüfung äußerst ängstlich und nervös, was öfter einen regelrechten Black-out zur Folge hatte. In der neunten Klasse rückten die Abschlussprüfungen näher, und wir waren in großer Sorge, ob sie den Schulabschluss überhaupt schaffen würde. Bei den Probeprüfungen hatte sie sehr schlechte Noten und an ein Bestehen war aus damaliger Sicht gar nicht zu denken. In unserer Not

beteten wir zu Pater Kentenich, dass er mit uns für ein Bestehen der Prüfung betet. Die Note war uns völlig egal. Zu unserer großen Überraschung ging unsere Tochter dann relativ ruhig in die Prüfungen und wurde von Tag zu Tag in der Prüfungsphase sicherer. Sie hat ihren Hauptschulabschluss dann so gut bestanden, dass sie sich jetzt voller Selbstbewusstsein zutraut, sogar weiter auf die Schule zu gehen und die Mittlere Reife und das Fachabitur zu machen. Wenn uns das vor einem Jahr jemand erzählt hätte, hätten wir ihn nur ausgelacht. Aber für Gott ist wirklich nichts unmöglich. Für uns ist diese Entwicklung unserer Tochter wirklich ein Wunder.

H. K., Februar 2022

NACH UNFALL

Am 16. Januar 2022 hatte ich einen schweren Ski-Unfall, mit zwischenzeitlicher Bewusstlosigkeit. Durch unterschiedliche, schwerwiegende Diagnosen mehrerer Fachärzte war unsere Sorge sehr groß. Es sollte dann eine große, über Stunden gehende Operation erfolgen, mit ungewissem Ausgang. In unserer Not wandten wir uns, wie schon so oft, nach Schönstatt mit der Bitte um Hilfe im Gebet. Eine Operation ist nun nicht mehr nötig. Die Knochen stehen so gut, dass sie so zusammenwachsen können.

Es dauert noch einige Wochen, aber wir sind voller Hoffnung und Zuversicht. Wieder einmal durften wir Hilfe erfahren.

D. u.W. J., Februar 2022

BEI WOHNUNGSSUCHE

Eine Verwandte suchte lange vergebens nach einer Wohnung. Ich schickte ihr eine Novene um Fürbitte durch Pater Kentenich und ein Buch über ihn. Ich gab ihr den Rat, auf Pater Kentenich zu vertrauen. Natürlich begleitete ich sie auch im Vertrauen und im Gebet. Pater Kentenich hat offensichtlich geholfen. Sie hat eine Wohnung gefunden und noch mehr, so glaube ich, nämlich Heimat im nahe liegenden Schönstatt-Heiligtum.

R. B., Februar 2022

BERUFLICH

Ich danke Pater Kentenich besonders dafür, dass ich letztes Jahr eine Zusage für meine „Traumabteilung“ bekommen habe. Mir hat es dort während meiner Ausbildung so gut gefallen, und deshalb habe ich mich so gefreut, als endlich eine Stelle in dieser Abteilung frei wurde. Ich habe mich beworben, obwohl ich erst im zweiten Ausbildungsjahr war. Ich konnte es nicht glauben, als ich per Telefon die Zusage für diese Stelle bekam. Auch sonst habe ich schon so oft die Hilfe von Pater Kentenich erfahren. Dafür möchte ich ganz herzlich danken. Er lässt mich nie im Stich.

A. F., März 2022

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen mitteilen, dass es im Sekretariat Pater Josef Kentenich eine personelle Veränderung gibt. Nachdem ich dreißig Jahre lang die Leitung im Sekretariat hatte, werde ich Ende Juni 2022 aus Altersgründen (ich bin inzwischen 84 Jahre alt) meinen Dienst beenden.

Vorerst wird Schw. M. Resia meine Aufgabe übernehmen. Sie hat all die Jahre mit mir zusammen gearbeitet und ist vielen von Ihnen bereits bekannt. Anliegen und Berichte über Gebetserhörungen können Sie weiterhin dem Sekretariat Pater Josef Kentenich zukommen lassen.

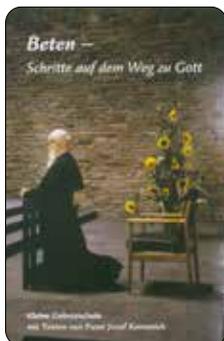
In den vielen Jahren meiner Tätigkeit im Sekretariat hat sich manches Vertrauensverhältnis entwickelt. Anliegen, um die ich weiß, trage ich gerne weiter im Gebet mit.

Ihre

Schw. M. Adele

Pater Josef Kentenich – Gründer der internationalen Schönstattbewegung – wurde am 16. November 1885 in Gymnich bei Köln geboren und starb am 15. September 1968 in der Dreifaltigkeitskirche auf Berg Schönstatt, unmittelbar nach der Feier der heiligen Messe. In dieser Kirche ist er auch beigesetzt. Sein Sarkophag trägt die Inschrift **Dilexit ecclesiam – Er liebte die Kirche.** Das **Sekretariat Pater Josef Kentenich** verbreitet Schriften zur Information über Pater Kentenich, Broschüren, die mit seiner Spiritualität bekannt machen und Anregungen zum Gebet geben.

AUS UNSEREM ANGEBOT



Faltblatt:
Beten – Schritte auf dem Weg zu Gott
Kleine Gebetsschule mit Texten von Pater Kentenich

Faltblatt:
Ein Stück Himmel ... für dich
Das Schönstatt-Heiligtum –
Texte und Gebete

Zu bestellen bei:
Sekretariat Pater Josef Kentenich
Berg Schönstatt 7
56179 Vallendar
Telefon 0261 / 6404 410
sekretariat@pater-kentenich.org

Informationen über Schönstatt im Internet:

www.schoenstatt.com
offizielle Webseite international

www.schoenstatt.de
Informationen über Schönstatt in Deutschland

www.pater-kentenich.org
Informationen vom Sekretariat Pater Josef Kentenich

Herausgeber:

Sekretariat Pater Josef Kentenich
Berg Schönstatt 7, 56179 Vallendar
Telefon (02 61) 64 04-410
eMail: sekretariat@pater-kentenich.org
www.pater-kentenich.org

Verantwortlich:

Schw. M. Adele Gertsen

Druck: Rübél Offsetdruck GmbH

Zweigstelle für die Schweiz:

Sekretariat Pater Josef Kentenich
Neu-Schönstatt
Josef-Kentenich-Weg 1
8883 Quarten SG - Telefon 081 511 02 00

Bankverbindung:

LIGA-Bank
IBAN DE70 7509 0300 0002 1984 36
BIC GENODEF1M05

Die Berichte über Gebeterhörungen und die Worte „heilig“, „Heiliger“ oder „Wunder“ haben nur privaten Charakter. Es soll damit der kirchlichen Entscheidung nicht vorgegriffen werden.